

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 11 (2004)
Heft: 20

Artikel: Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft gibt's Fotoalben direkt ab Digitaldaten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotobuch24 **Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft gibt's Fotoalben direkt ab Digitaldaten**

Davon träumen wohl viele Amateurfotografen: Einmal ein richtiges Buch mit eigenen Bildern in den Händen halten. Diesen Wunsch erfüllen sich jetzt auch viele, denn dank der digitalen Technik ist alles ein wenig einfacher geworden.

Das Zauberwort heisst schlicht Digitaldruck. So neu ist das zwar auch nicht mehr, doch seit praktisch alle Grosslabore den mit dem Rückgang des Filmverbrauchs einhergehenden Auftragschwund zu spüren bekommen, schreitet der Markt geradezu nach neuen Ausdrucksformen. Wurde lange Zeit das sogenannte Homeprinting digitaler Bilder propagiert, hat sich die Branche jetzt etwas neues einfallen lassen – die Ferienfotos im Buch, das je nach Wunsch in einfacher Ausführung speziell für den Kunden gedruckt wird, oder aber auch als Kleinauflage bis zu 300 Exemplaren hergestellt wird. Selbstverständlich können auf diese Weise nicht nur Bildbände kostengünstig hergestellt werden. Die Methode des sogenannten «Print on Demand» eignet sich auch für Textbücher und vieles mehr. Hier soll aber das Fotobuch näher betrachtet werden. Es sind verschiedene Anbieter auf dem Markt. Im Grunde genommen unterscheiden sie sich nicht wesentlich voneinander. Stellvertretend für alle anderen sei hier kurz die Bookfactory erwähnt.

Wie bei anderen Anbietern auch, muss auch bei Bookfactory zualererst die Gestaltungssoftware vom Internet oder einer Installations-CD heruntergeladen werden. Dieser Vorgang dauert einige Minuten. Die Software ist gratis und für die Installation genügt ein Mausklick. Allerdings sollten während dieser Zeit alle anderen Programme geschlossen werden. Nach erfolgter Installation erscheint die Software als Icon auf dem Desktop. Der Anwender kann nun eine Buchvorlage mit 24 bis 64 Seiten wählen.

Immer mehr wollen die Kunden wieder Papierbilder von ihren digitalen Fotografien. Zuerst wird sorgfältig selektioniert, ein Teil zuhause direkt geprintet und ein grosser Teil auch wieder an die Fotolabore geschickt. Ein neuer Trend sind die Fotobücher, die fixfertig gebunden bestellt werden können.



Die Gestaltungsmöglichkeiten bei Bookfactory sind vielfältig. Hier findet jeder Enthusiast «sein» Buch. Die Software ist einfach zu beherrschen.

Gestaltungsmöglichkeiten

In den Vorlagen findet sich ein passendes Layout, wobei der Bild- und Textanteil selbst bestimmt werden kann. Im Vorlagenmenü auf der rechten Seite des Bildschirms finden sich Seiten von einem bis zu 12 Bildern, wahlweise mit oder ohne Text. Es lassen sich aber auch Textseiten

ohne Bilder einbauen. Wer damit immer noch nicht zufrieden ist, kann auch ganze Doppelseiten mit Text und Bild, oder auch nur mit einem einzigen Bild, das über zwei Seiten läuft, wählen. Jetzt werden Bilder und Texte eingefügt. Wird ein Bild angeklickt, kann es auch noch gedreht oder bearbeitet werden

(Helligkeit und Kontrast, Bildschnitt). Die bereits gestalteten Seiten lassen sich auch nachträglich an eine andere Stelle im Buch verschieben. Auch bereits eingefügte Bilder oder Texte können jederzeit ausgewechselt oder bearbeitet werden.

Das Programm warnt übrigens sofort, wenn ein Bild nicht die erforderliche Auflösung aufweist. An ein bestimmtes Dateiformat ist man aber nicht gebunden. Wir haben sowohl JPEG als auch TIFF-Dateien in unser Musterbuch eingefügt. Konsequenzen hat dies natürlich auf die Datenmenge. Es bedeutet aber, dass engagierte Amateure, die ihre Bilder am PC noch bearbeiten, eben auch mit raffinierteren Formaten als JPEG arbeiten können. Für den Anfänger hingegen ist und bleibt das JPEG wohl das Format der Wahl.

Die Software wird laufend verbessert. Bereits jetzt sind die Gestaltungsmöglichkeiten beinahe unendlich. Für sehr anspruchsvolle Kunden wäre allerdings in Zukunft auch ein PDF-Workflow denkbar. Bei Fotobuch24 – einem Anbieter von POD-Fotobüchern aus Deutschland, hat man uns an der Photokina versprochen, die PDF-Variante sei in Vorbereitung. Fotobücher werden das gute alte Album – zumindest auf absehbare Zeit – nicht verdrängen, denn noch ist die Auswahl an Fotoalben um ein Vielfaches grösser. Andererseits stellen Fotobücher, die bereits jetzt einen hohen Grad an Individualisierungsmöglichkeiten bieten, ein neues Medium dar. Sie sind ein wahrhaft exklusives Geschenk und eignen sich auch für kleine Unternehmen, ihren Geschäftsbericht oder ihre Tätigkeit auf attraktive Weise zu präsentieren. Und für Fotolabore sind Fotobücher eine Chance, neue Kunden zu gewinnen.

www.bookfactory.ch
www.fotobuch24.ch
www.fotobook.ch

